



## OGS Ferienangebot Projektwoche Naturwissenschaft & Technik

Zwölf Kinder im Grundschulalter sitzen im Halbrund jeweils zu zweit an den Tischen in einem Klassenraum der Bültmannshofschule. Es fliegt, blinkt, leuchtet, manchmal steigt ein Propeller auf und von einem Tisch hört man einen Radiosprecher. Heute lautet das Thema ‚Elektrizität‘ und die Reaktionen der jungen Experimentator\*innen erinnern an die Verblüffung des Magiers Catweazle, wenn er bei seinen Streifzügen in dem neuzeitigen Alltag von einer neuen Technologie überrascht wurde. Ein Tag im Rahmen der zweiten Aktionswoche in den Osterferien, die der AWO Kreisverband als Träger von OGS-Einrichtungen anbietet: „Wir verantworten im Stadtgebiet 24 OGS, an 14 dieser Standorte gibt es Ferienangebote und pro Jahr können wir mit der Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung sieben Aktionswochen zu unterschiedlichen Themen durchführen, die Woche hier in der Bültmannshofschule wurde beispielsweise mit 2.150,-€ bezuschusst. In der ersten Osterferienwoche waren wir in der Martinschule zu Gast. Diese naturwissenschaftlich geprägten Aktionswochen gibt es jetzt seit sechs Jahren,“ erläutert Jan-Edzard Labs (Foto unten, rechts), seit 22 Jahren bei der AWO mit dem Schwerpunkt Kinder- & Jugendhilfe tätig und seit sechs Jahren im Projektmanagement für die Koordination der AWO OGS-Ferienangebote in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule zuständig. „Die Angebote in den Ferien stehen grundsätzlich allen OGS-Kindern im Stadtgebiet offen und unsere Aktionen sind eigentlich immer schnell ausgebucht. Die Teilnahme ist freiwillig und wir können beobachten, dass sich Kinder aus verschiedenen Schulen, die sich bei einem Kurs kennengelernt haben, gezielt für die nächsten Ferien verabreden, durchaus an anderen Standorten.“ Dies kann Reinhard Stückerjürgen, der den Workshop diese Woche betreut, bestätigen und er fügt hinzu: „Die Motivation der Kinder ist sehr hoch und viele blühen richtig auf. Andere Standorte machen auch neugierig und die Kinder streifen schnell das Gefühl ab, sie wären wieder – in den Ferien! – in der Schule.“ Natürlich gehört zu den Ferienangeboten auch eine Mittagsverpflegung. Die Anmeldung erfolgt per Stichtag über ein Portal des Amtes für Schule.

### Nachhaltigkeit

Die Osthushenrich-Stiftung verknüpft ihre Förderung grundsätzlich mit einem Anspruch der Nachhaltigkeit. Wie kann dem in diesem Fall nachgekommen werden? „Die Aktionswochen bestehen immer aus mehreren Modulen. Einzelne Module verbleiben anschließend in der OGS, d.h., die Finanzierung der Aktionswoche deckt die Workshopstage und eine gewisse Anschlussbeschaffung ab. Die Module bilden zusammen einen Pool, auf den alle unsere



OGS-Standorte zugreifen können. Die Materialien werden untereinander getauscht und auch die entsprechenden Erfahrungen werden weitergegeben. So haben am Ende alle etwas davon,“ stellt Jan-Edzard Labs fest. Für die Umsetzung der Aktionswochen greift die AWO auf die Expertise von Reinhard Stückerjürgen und seinem Team zurück: „Wir führen in OWL und Niedersachsen pro Jahr rund 2.500 Aktionen in KiTas, Grund- und Förderschulen durch. Das Angebot umfasst zwanzig verschiedene Themen von Bewegung über Ernährung, Sprache bis hin zu Naturwissenschaft und Technik. Jedes Jahr kommt ein neues Thema hinzu. Wenn wir bestimmte Materialien in den Workshops einsetzen, dann haben wir die besten Erfahrungen mit den Produkten von Dusyma gemacht, hochwertige Ausführung, langlebig und pädagogisch sinnvoll.“

„Auch wir kennen das Team von Reinhard Stückerjürgen als einen verlässlichen Partner. Die Konzepte sind gut und wir erhalten stets eine positive Rückkopplung. In der Corona-Pandemie waren wir zusammen in der Lage, sehr flexibel auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen zu reagieren. Wir haben in der Stiftung darum gerungen, alle erdenklichen Projekte aus unserem Portfolio zu fördern und für ihre Umsetzung zu werben, denn Bildung muss einfach stattfinden! Es wird sehr viel zusätzliche Kraft kosten, mit den Schüler\*innen aller Klassenstufen das aufzuholen, was durch den nicht ausreichenden Distanzunterricht auf der Strecke geblieben ist. Wir werden mit aller Kraft dabei helfen,“ formuliert Claudia Holle (Foto oben rechts) durchaus optimistisch die Aufgaben, denen sich ihre Stiftung stellen will. Claudia Holle ist die Geschäftsführerin der Stiftung seit zwei Jahren. „Die Osthushenrich-Stiftung ist eine sog. ‚Ewigkeitsstiftung‘; d.h., wir können nur mit der Rendite des Stiftungskapitals arbeiten. Glücklicherweise erzielen wir diese Rendite aus der Vermietung von Gewerbeobjekten und so können wir jedes Jahr mit einer Million Euro Projekte für Kinder und Jugendliche in ganz OWL fördern. Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich Übergang Schule/Beruf, in Naturwissenschaft und Technik, in der Musik, Sprachförderung, Digitalisierung und Begabtenförderung. An der Uni Bielefeld, Fakultät für Biologie, konnten wir in Zusammenarbeit mit Prof. Claas Wegner das Osthushenrich-Zentrum für Hochbegabtenforschung etablieren. Grundsätzlich beteiligen wir uns finanziell nur an Projekten mit einer entsprechenden Eigenbeteiligung der Träger, die zudem unsere Nachhaltigkeitsziele erfüllen. Pro Jahr unterstützen wir etwa 170 Projekte, die zum Teil mehrere Wochen dauern.“

Mike Bartels